

# Obermenzinger Hefte



Dezember 2016

Halbjahresschrift des Vereins der Freunde Schloss Blumenburg



## BBV stiftet neues Kunstwerk „Gebeugter leerer Stuhl“



Der BBV-Vereinsvorsitzende bei seiner Begrüßung und Einführung vor der Taufkapelle in der Pfarrkirche Leiden Christi.

Foto: Norbert Gerstlacher

Sicher ist Ihnen das als ortskundigen Bürger natürlich längst aufgefallen: an der südwestlichen Aussenfassade der Taufkapelle unserer Pfarrkirche Leiden Christi steht seit Mitte August das neue Kunstwerk „Gebeugter leerer Stuhl“. Es stammt von Prof. Marlies Poss und Blanka Wilchfort, die beide in Obermenzing leben und arbeiten. Die Künstlerinnen haben bereits in Gräfelfing und in Pasing „Leere Stühle“ geschaffen, jeden indes immer etwas anders: Aus einem Fundament ragen zwei schwarze Kanteisen, obwohl es doch eigentlich vier sein müssten. Erst in etwa

2,50 Metern Höhe kommt dann ein Stuhl etwas schief, gebeugt eben und dann auch noch ohne Sitzfläche und Rückenlehne, was unvollständig und unwirtlich ist. Wollte man sich darauf setzen, man müsste sich regelrecht festkrallen, ja festbinden, um nicht runterzufallen.

Genau das ist aber beabsichtigt, denn mit diesem Kunstwerk wird an der Pfarrkirche Leiden Christi ein Symbol der Erinnerung, ein Zeichen des Anstoßes und ein Denkzeichen in Obermenzing gesetzt. Die Krümmung des Stuhls, die Schiefelage der einstigen, nunmehr leeren Sitzfläche symbolisiert, dass die in Obermenzing beheimateten jüdischen Bürgerinnen und Bürger nach der Vertreibung hier keinen Sitz bzw. keinen Platz mehr hatten.

Dem Verein der Freunde Schloss Blutenburg e.V. (BBV) ist es ein großes Anliegen, das stets im Bewusstsein unserer Bürgerinnen und Bürger wach zu halten. Deshalb hat unser Vorstand die Initiative sehr gerne aufgegriffen und diese neue Gedenkskulptur der Obermenzing Bevölkerung gestiftet. Uns ist die jüdisch-christliche Versöhnung gerade hier vor Ort ein echtes und wichtiges Anliegen. Der Umgang mit diesem Thema in Obermenzing ist nicht immer ganz einfach. So hat es mehrere Anläufe gebraucht, bis auch hier bei uns ein Todesmarsch-Denkmal aufgestellt werden konnte.

Dieses Mahnmahl vor Schloss Blutenburg, in der ua. die Internationale Jugendbibliothek untergebracht ist, die von Jella

Lepmann, einer nach Übersee emigrierten Stuttgarter Jüdin, 1949 als weltweit einzigartige Einrichtung zur internationalen Völkerverständigung gegründet wurde, bekommt jetzt mit dem neuen Kunstwerk eine ideale Ergänzung.

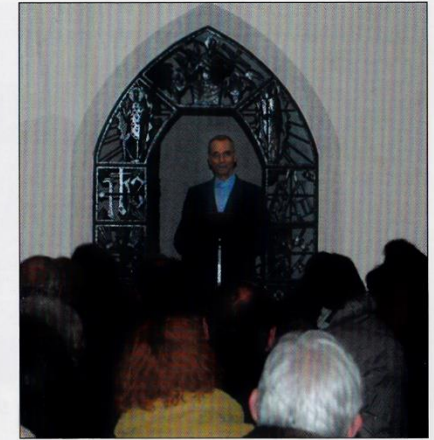
Am 9. November 2016 war dessen festliche Einweihung mit einer Ansprache von Pfarrer Klaus-Günther Stahlschmidt und der Festrede von Historiker und Publizist Prof. Dr. Michal Wolffsohn. An jenem Tag wurde 1989 in Berlin die Mauer geöffnet, was den Triumph des Freiheitswillen symbolisierte. Und ganz bewusst haben wir für die Einweihung des neuen Kunstwerks „Gebeugter leerer Stuhl“ den 9. November gewählt, **das** deutsche Schicksalsdatum: 1848 wurde der republikanische Paulskirchen-Abgeordnete Robert Blum erschossen; 1918 stürzte mit Ausrufung der Republik das Kaiserreich; 1923 putschte Hitler in München und 1938 fielen deutsche Nazis in der Pogromnacht über jüdische Bürgerinnen und Bürger her.

Aufstellung und festliche Einweihung des „Gebeugten leeren Stuhls“ waren aber noch längst nicht alles: Im Menzinger Festjahr



Pfarrer Klaus-Günter Stahlschmidt (rechts) bei seiner Rede, ganz links der Israelische Generalkonsul Dr. Dan Shaham, der eigens zum Festakt nach Obermenzing kam.

Foto: Johannes Wimmer



Prof. Dr. Michael Wolffsohn bei seiner beeindruckenden Festansprache.

Foto: Norbert Gerstlacher



Die Klarinetistin Sophija Molchanova vom Musikforum Blutenburg.

Foto: Johannes Wimmer

2017 laden wir vom BBV alle 2 Monate dort am Kunstwerk zu Autorenlesungen ein, zu denen die Gäste gebeten sind, ihren eigenen Stuhl von zu Hause mitzubringen. Los geht es am **25. Januar um 17 Uhr** mit dem Kulturforum West. Es folgen der **1. März um 17 Uhr** mit Susanna Bummel-Vohland sowie Dr. Uwe Kullnick, der **26. April um 18 Uhr** mit Prof. Dr. Michael Wolffsohn



Die beiden Künstlerinnen Prof. Marlies Poss und Blanka Wilchfort (unten) bei der Präsentation ihres neuen Kunstwerks.  
Fotos: Norbert Gerstlacher



aus Untermenzing und der **28. Juni um 18 Uhr** mit Wolfgang Knittel.

Die Termine für die Autorenlesungen im 2. Halbjahr 2017 sind in Abstimmung mit der Pfarrei Leiden Christi und insbesondere dann auch mit den beiden Schulen an der Grandlstraße 5 (Realschule) und 12 (Grundschule) noch eigens festzulegen, auf dass diese Termine dann von Kindern und Jugendlichen aus der hiesigen Nachbarschaft mitgestaltet werden.

*Lesen Sie hierzu als Ergänzung den Artikel von H.Zeller (SZ) auf Seite 27 bis 29.*



## Ihr Garten in besten Händen

# Peter Wäsler

## Gartengestaltung

- Gartenpflege • Pflanzarbeiten
- Neu- und Umgestaltung
- Baumpflege und Baumfällung
- Steinarbeiten und vieles mehr

**seit 1994**

Breiter Weg 5 • 81247 München (Obermenzing)  
Tel: 089 8115502 • Fax: 089 8117312 • peter.waesler@web.de



„Gebeugter leerer Stuhl“  
vor der Pfarrkirche  
Leiden Christi

## GEBEUGTER LEERER STUHL

Sicher ist Ihnen das als treuen Kirchgängern natürlich längst aufgefallen: An der südwestlichen Aussenfassade der Taufkapelle unserer Pfarrkirche Leiden Christi steht seit Mitte August das neue Kunstwerk „Gebeugter leerer Stuhl“. Es stammt von Prof. Marlies Poss und Blanka Wilchfort, die beide in Obermenzing leben und arbeiten. Die Künstlerinnen haben bereits in Gräfelng und in Pasing „Leere Stühle“ geschaffen, jeden indes immer etwas anders. Aus einem Fundament ragen zwei schwarze Kanteisen, obwohl es doch eigentlich vier sein müssten. Erst in etwa 2,50 Metern Höhe kommt dann ein Stuhl etwas schief, gebeugt eben und dann auch noch ohne Sitzfläche und Rückenlehne, was unvollständig und unwirtlich ist. Wollte man sich darauf setzen, man müsste sich regelrecht festkrallen, ja festbinden, um nicht runterzufallen.

Genau das ist aber beabsichtigt, denn mit diesem Kunstwerk wird an der Pfarrkirche Leiden Christi ein Symbol der Erinnerung, ein Zeichen des Anstoßes und ein Denkzeichen in Obermenzing gesetzt. Die Krümmung des Stuhls, die Schiefelage der einstigen, nunmehr leeren Sitzfläche symbolisiert, dass die in Obermenzing beheimateten jüdischen Bürgerinnen und Bürger nach der Vertreibung hier keinen Sitz bzw. keinen Platz mehr hatten.

Der Pfarrei Leiden Christi und dem Verein der Freunde Schloss Blütenburg e.V. (BBV) ist es ein großes Anliegen, das stets im Bewusstsein unserer Bürgerinnen und Bürger wach zu halten. Die Initiative zur Aufstellung des „Gebeugten leeren Stuhls“ ging von der Gemeinde Leiden Christi in Absprache mit Pfarrer Stahlschmidt und der Kirchenverwaltung aus. Der Vorstand des Vereins der Freunde Schloss Blütenburg beschloss daraufhin, die Gedenkskulptur der Obermenzinger Bevölkerung zu stiften. Uns ist die jüdisch-christliche Versöhnung gerade hier vor Ort ein echtes und wichtiges Anliegen. Der Umgang mit diesem Thema in Obermenzing ist nicht immer ganz einfach. So hat es

mehrere Anläufe gebraucht, bis auch hier bei uns ein Todesmarsch-Denkmal aufgestellt werden konnte. Dieses Mahnmal vor Schloss Blütenburg, in der u. a. die Internationale Jugendbibliothek untergebracht ist, die von Jella Lepmann, einer nach Übersee emigrierten Stuttgarter Jüdin, 1949 als weltweit einzigartige Einrichtung zur internationalen Völkerverständigung gegründet wurde, bekommt jetzt mit dem neuen Kunstwerk eine ideale Ergänzung.

Am 9. November 2016 fand die festliche Einweihung des „Gebeugten leeren Stuhles“ mit einer Ansprache von Pfarrer Klaus Günter Stahlschmidt und der Festrede des Historikers und Publizisten Prof. Dr. Michael Wolffsohn statt. An jenem Tag wurde 1989 in Berlin die Mauer geöffnet, was den Triumph des Freiheitswillens symbolisierte. Und ganz bewusst haben wir für die Einweihung des neuen Kunstwerks „Gebeugter leerer Stuhl“ den 9. November gewählt, das deutsche Schicksalsdatum: 1848 wurde der republikanische Paulskirchen-Abgeordnete Robert Blum erschossen; 1918 stürzte mit Ausrufung der Republik das Kaiserreich; 1923 putschte Hitler in München und 1938 fielen deutsche Nazis in der Pogromnacht über jüdische Bürgerinnen und Bürger her.

Aufstellung und festliche Einweihung des „Gebeugten leeren Stuhls“ sind aber noch längst nicht alles: Im **Menzinger Festjahr 2017** laden wir vom BBV alle zwei Monate dort am Kunstwerk zu **Autorenlesungen** ein, zu denen die Gäste gebeten sind, ihren eigenen Stuhl von zu Hause mitzubringen. Los geht es am **25. Januar** um 17 Uhr mit dem Kulturforum West. Es folgen der **1. März** um 17 Uhr mit Susanna Bummel-Vohland sowie Dr. Uwe Kullnick, der **26. April** um 18 Uhr mit Prof. Dr. Michael Wolffsohn aus Untermenzing und der **28. Juni** um 18 Uhr mit Wolfgang Knittel.

Die Termine für die Autorenlesungen im 2. Halbjahr 2017 werden in Abstimmung mit der Pfarrei Leiden Christi und insbesondere auch mit den beiden Schulen an der Grandlstraße noch festgelegt; da diese Termine vor allem von Kindern und Jugendlichen aus unserem Pfarrverband mitgestaltet werden. Auf Ihr aller Kommen freue ich mich!

Andreas Ellmaier

Vorsitzender des Vereins der Freunde Schloss Blütenburg e.V. (BBV)